

Über die *Epipactis*-Arten des Herbarium Crantz.

Von Dr. Z. Szabó (Budapest).

Das Lesen eines Artikels von Fleischmann und Rechinger¹⁾ veranlaßte mich, das Herbar von Crantz durchzublättern und die darin befindlichen *Epipactis*-Arten einer Durchsicht zu unterziehen. Fleischmann und Rechinger meinen, daß, da das Crantz'sche Herbar nicht mehr existiert, eine Revision der Originale nicht mehr möglich sei. Dies ist irrtümlich; das Herbar von Crantz befindet sich im Museum des botanischen Institutes der Universität zu Budapest, wo ich es durch die Güte des Herrn Direktors Prof. Dr. Mágocsy-Dietz einsehen konnte. Ich fand in demselben Exemplare von „*Epipactis*“ mit folgenden Aufschriften:

1. *Epipactis alba*. *Scrapias Helleborinea* L. *a latifolia*. — Kaltenberg.
2. *Epipactis palustris*. In udis pratis Himberr. Crantz 1767.
3. *Epipactis palustris*. In udis pratis Himberr. Crantz 1767.
4. *Epipactis palustris* descripta. Udis pratis Himberr. Crantz. 1767.
5. *Epipactis purpurea*. Kaltenberg. D. Crantz 1765.
6. *Epipactis rubiginosa* a me descripta. Monte Bad. Crantz 1755.
7. *Epipactis Badensis rubiginosa* an *H. Halleri*? Baden, Crantz 1758.
8. *Epipactis viridans*. Varietas epipactides a sue scripta fl. magis hispi(?) dantibus. Baden montibus. Crantz 1765.
9. *Epipactis viridans*. Baden. Crantz 1766.
10. *Epipactis viridans*. Baden. Crantz 1766.
11. *Epipactis viridans*. Baden. Crantz 1766.
12. *Epipactis nidus avis* 13. *Halleri*. Baden et Kaltenberg. Crantz 1758.
13. *Epipactis octava* Hall. Orchid. *Ophris ovata* Linnæi. Crantz (N. B. „*octava*“ mit Bleistift korrigiert in „*ovata*“).
14. *Epipactis epipogium*? Schneeberg. Hartmann 1766²⁾.

Die fragliche *Epipactis varians* Crantz habe ich im Herbar leider vergebens gesucht. Aus dem Herbar Crantz ist es daher nicht möglich, einen sicheren Beweis dafür zu finden, daß Schultze's *Epipactis sessilifolia* Peterm. mit *Epipactis varians* Crantz zusammenfällt, wie es Fleischmann und Rechinger in der oben genannten Abhandlung meinen.

Das Herbar Crantz' ist übrigens gut erhalten und von dem Stampherbar abgesondert in seinem ursprünglichen Zustande aufbewahrt, ebenso wie die von Linné revidierte Mygind'sche Sammlung.

¹⁾ „Über eine verschollene Orchidee Niederösterreichs“ in Öst. bot. Zeitschr. LV (1905), Nr. 7, S. 267.

²⁾ Die Inschriften der kleinen Herbarbögen habe ich genau kopiert, nur bei no. 8 konnte ich nicht genau lesen, ob bei der Bemerkung Crantz' „hispidantibus“ steht?

Bemerkungen zu den einzelnen Exemplaren.

1. *Epipactis alba*.

Dieses Exemplar ist von besonderem Interesse, weil auf dessen Bogen Crantz über die Gattung *Epipactis* folgende Notizen beifügte.

„*Epipactis* Genus III. Charakter petalo duplici serie (5) et particularis staminea machina ita si quid in Hallero hic obscure intelligo, est enim scapus divisus et in superioris infima parte antherae duae reconditae sunt.“ Diese Bemerkung läßt sich in Crantz' Arbeit (*Stirpium* etc.) nicht auffinden, weil er hier die Hallersche Beschreibung Wort für Wort übernimmt.

Das in Rede stehende Exemplar stellt übrigens ein Original von *Epipactis alba* Crantz dar, so daß sich nachweisen läßt, daß er darunter diejenige Spezies verstanden hat, die später von Reichenbach fil.¹⁾ als *Cephalanthera xiphophyllum* und von Schultze²⁾ als *Epipactis alba* Crantz (z. T.) beschrieben wurde.

2., 3., 4. *Epipactis palustris*. In adis pratis Himberr Crantz 1767.

Die Exemplare nr. 2 und 3 besitzen keine Rhizome, sind etwa von 30 cm Höhe, beblättert bis zu den Blüten. Blätter, besonders die obersten schmal lanzettlich, so daß die Form *longifolia* Reichenb. fil. (l. c. p. 140. Tab. 131) wohl schon vor Crantz bekannt war. Das untere Blatt elliptisch, stark nervig, stumpf, kurz, die oberen akropetal länger, schmaler und gespitzter. Alle sitzend und lange nicht so breit wie in der Abbildung von Schultze (l. c. Tab. 55). Traube locker, die Deckblätter schmal, lang, zugespitzt, vielnervig; die unteren länger, die oberen kürzer als die Blüten. Das dritte Exemplar besitzt ein langes, auslaufendes Rhizom, ähnlich wie es auf dem Bilde Schultzes zu sehen ist. Dabei steht auch die Bemerkung von Crantz: „*Epipactis palustris* descripta“.

Die beschriebenen Exemplare sind offenbar Originale zu *Epipactis palustris* Crantz, *Stirp. Austr. II.* 462 (1769).

5. *Epipactis purpurea*, Kaltenberg, D. Crantz 1765.

Ein wichtiges Original-exemplar von *Epipactis purpurea* Crantz. Besitzt keine Wurzeln, sondern sechs Blätter, eine lockere Traube, deren oberste Blüten völlig zerfressen sind. Sonst stimmt die Pflanze mit der Beschreibung Crantz' (l. c. p. 457) völlig überein, ebenso mit dem Bilde von Reichenbach fil. Tab. 117. (*Cephalanthera rubra* Rich.)

6. *Epipactis rubiginosa* Crantz 1765.

Original für die „descriptio prima“ der *Epipactis Helleborinae* a, *E. rubiginosa* Crantz, *Stirp. Austr. II.* 468. Die drei

¹⁾ *Orchideae* in *Fl. Germ. rec. Lipsiae* 1851. Icones vol. XIII et XIV, pag. 136.

²⁾ Schultze, *Die Orchideen Deutschlands* (1894), p. 56.

auf einem Bogen aufgeklebten Individuen sind gut erhalten. Eines davon besitzt auffallend schmalere Blätter als die anderen.

Die in der Literatur öfters gebrauchte Bezeichnung *Epipactis rubiginosa* Gaud. ist wohl falsch, weil die Gaudinsche Beschreibung (Agr. helv. II, p. 182) erst im Jahre 1811 erschienen ist und völlig mit der Crantzschen (1769) übereinstimmt.

7. Eine schöne, dichte Traube von *Epipactis rubiginosa* Crantz. Stammt aus dem Jahre 1758, also aus der Zeit, da Crantz noch unsicher war, ob die Pflanze mit der Hallerschen *rubiginosa* zusammenfällt; daher schrieb er dazu: „*Ep. Badensis, rubiginosa* an *H. Halleri?*“

8.—11. Vier gut erhaltene Original Exemplare von *Epipactis viridans* Crantz. (*Epipactis Helleborinae* *γ. E. viridans* Crantz Austr. II. p. 470.) Stammen alle aus Baden. Bei einem ist noch der weitkriechende horizontale Wurzelstock gut erhalten. Ein Unterschied zwischen den Varietäten von *Ep. Helleborinae* (*rubiginosa* und *viridans*) ist an den trockenen Exemplaren nicht zu finden.

12. *Epipactis nidus avis* Crantz 1758 Baden et Kaltenberg (Stirp. Austr. p. 478). Die von Linné zu *Ophrys* gezogene *nidus avis* wurde von Crantz zu *Epipactis* gestellt. Im heutigen Sinne ist es *Neottia nidus avis* (L.) Rich. Das Exemplar ist übrigens nur ein wohlerhaltenes Stück der Traube.

13. *Ophrys ovata* Linnæi. Falsch bestimmt; es ist nichts anderes, wie die heutige *Listera cordata* (L.) R. Brown, und nicht die *ovata* L. Die Bemerkung Crantz: *Epipactis „oelava“* ist wahrscheinlich nur ein Schreibfehler.

14. *Epipactis Epipogium* Crantz. Nicht bestimmbar Bruchstücke einer Pflanze, ohne Blüten, von Hartmann 1766 gesammelt. Sie ist bei Crantz (Stirp. II. 477) zwar aufgeführt, aber nicht genau beschrieben.

Juli 1906. Botan. Institut der Univ. zu Budapest.

Zur geographischen Verbreitung von *Pedicularis Friderici Augusti* Tomm. und *Pedicularis petiolaris* Ten.

(Vorläufige Mitteilung.)

Von Josef Stadlmann (Wien).

(Aus dem botanischen Institute der k. k. Universität in Wien.)

Die Beschäftigung mit einer monographischen Bearbeitung der Sektion „*Comosae*“ der Gattung *Pedicularis* förderte manche interessante Resultate zutage, von denen ich zwei hier noch vor Abschluß der Arbeit veröffentliche, da sie mir als wertvoll für pflanzengeographische Studien erschienen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische
Datenbank/Zoological-Botanical
Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische](#)

Botanische Zeitschrift = Plant
Systematics and Evolution

Jahr/Year: 1906

Band/Volume: 056

Autor(en)/Author(s): Szabó Z.

Artikel/Article: Über die Epipactis-Arten
des Herbarium Grantz. 442-444